

Daten als Schlüssel zur Zukunft – warum Pflegeheime heute die Grundlage für morgen legen

EFAS wird ab 2032 die Finanzierung der Pflegeleistungen nach KVG grundlegend neu ordnen – in Pflegeheimen wie auch ambulant. Künftig gelten kostendeckende Tarife, einheitlich finanziert durch Versicherer (73,1 %) und Kantone (26,9 %). Grundlage dafür: eine belastbare, schweizweit vergleichbare Datenbasis.

Daten: heute für morgen

Es ist Aufgabe der Leistungserbringer, die Leistungs- und Kostentransparenz herzustellen. Nur so können Leistungen und deren effektive Kosten korrekt abgebildet werden. Die Seite der Financier wird im Gegenzug die Finanzierungstransparenz sicherstellen müssen

– also offenlegen, welche Finanzierungsquellen in die KVG-Pflegefinanzierung einfließen.

Pflegeheime leisten schon heute einen grossen Beitrag zur Transparenz: Pflegebedarfsermittlung, Pflegedokumentation, Leistungsstatistik, Kostenrech-

nung, Qualitätsindikatoren, SOMED, CURAtime – die Liste ist lang. Was heute in Pflegeheimen dokumentiert wird, ist morgen entscheidend für die Finanzierung, politische Steuerung und Weiterentwicklung der Pflege. Wenn wir als Leistungserbringer mitreden wollen, müssen wir die Qualität unserer Daten im Griff haben.

Datenqualität betrifft uns alle

Das Problem sind nicht fehlende, sondern nicht vergleichbare Daten. Die unterschiedlichen Vorgaben zur Rechnungslegung sowie die unterschiedlichen kantonalen Systeme zur Berechnung der Restfinanzierung erschweren einen tatsächlichen Kostenvergleich.

Es braucht klare und verbindliche Standards. Daten müssen gezielt und mit vernünftigem Aufwand erfassbar sein. Das bedeutet auch: Synergien nutzen, Doppelerfassungen vermeiden und bestehende Systeme – etwa die Kostenrechnung nach ARTISET – nutzen und weiterentwickeln. Dabei gilt «once only»: einmal erfassen und vielseitig nutzen.

Auf der Seite der Pflegeheime ist die saubere Abgrenzung der KVG-Pflegeleistungen notwendig. Betreuung und Hotellerie sind nicht Bestandteil des EFAS-Tarifs – aber integraler Bestandteil ganzheitlicher Pflege und Betreuung. Nur wenn Pflegeheime ihre Leistungen präzise zuordnen, lassen sich Kosten korrekt berechnen. Aufschluss über diese Abgrenzung gibt die «Tätigkeitsliste KGL», welche von CURAVIVA herausgegeben wird und in CURAtime-Zeitstudien Anwendung findet.

Pflegeheime als Experten

Pflegeheime sind nicht nur Datenlieferanten – sie sind Experten der geleisteten Arbeit und Pflegequalität. Sie kennen den Alltag, die pflegerischen Anforderungen und die Realität vor Ort. Die Leistungserbringer und CURAVIVA als ihr Sprachrohr werden sich dafür engagieren, dass ihre Arbeit und deren Qualität in den Daten sichtbar und greifbar werden, um die angemessene Finanzierung zu ermöglichen. Ent-

scheidend ist, zu verstehen, warum die Daten für Pflegeheime zentral sind und welcher Nutzen daraus entstehen kann.

Was die Daten von heute sagen

Wie ernst das ist, zeigt ein Blick auf die aktuelle Finanzierungslücke von durchschnittlich weit über 200 Millionen Franken jährlich. Im Jahr 2023 waren es sogar 235 Mio CHF. Diese Lücke muss im Hinblick auf das neue System durch transparente, einheitliche Leistungs- und Kostendaten belegt werden. Nur so können die Tarifpartner diese Kosten anerkennen und mit EFAS angemessen vergüten.

Daten als Führungsinstrument

Wer seine Daten kennt, kann den Betrieb besser führen. Daten sind nicht nur Grundlage für Tarife und Politik, sondern auch für nachhaltige und strategische Entscheidungen im Heimalltag. Sie zeigen Optimierungspotenziale und stärken die interne Steuerung – von der Ressourcenplanung bis zur Qualitätssicherung.

CURAVIVA: Brückenbauerin zwischen Praxis und Politik

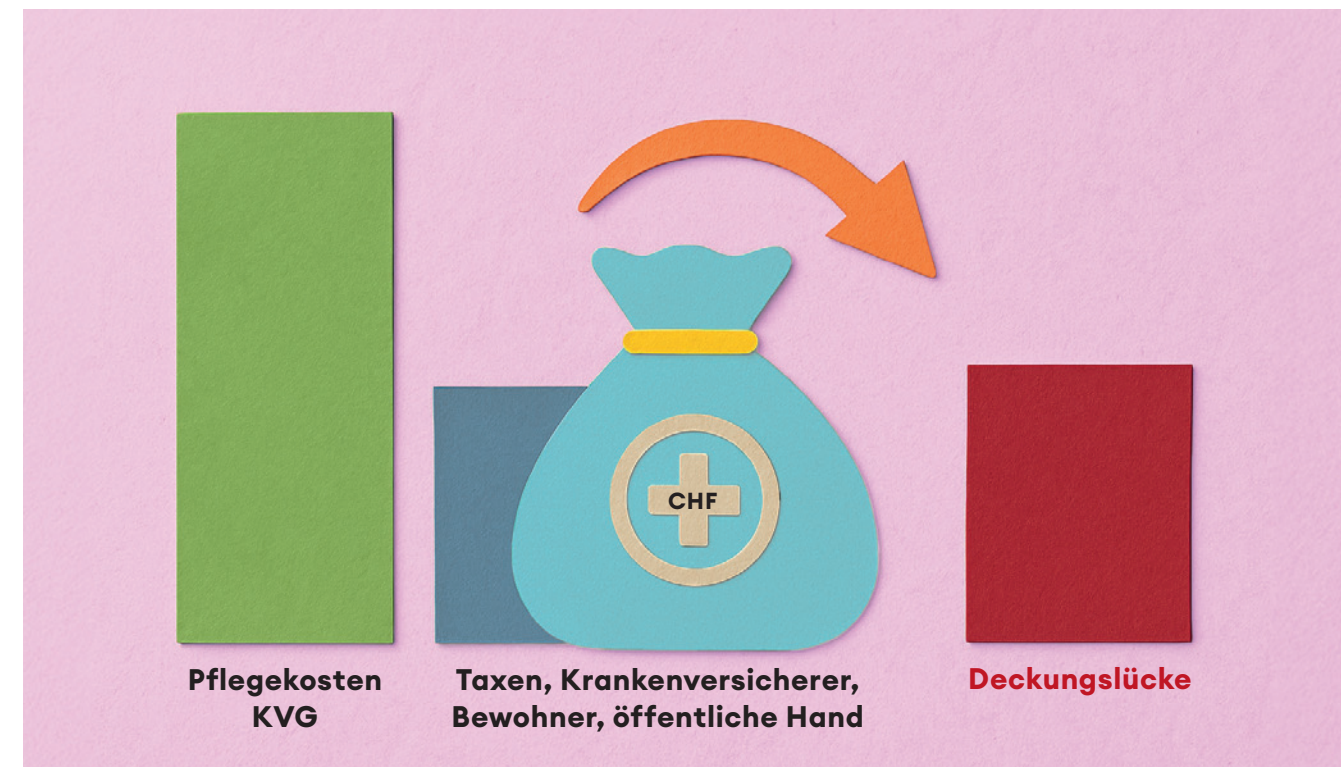
CURAVIVA setzt sich aktiv dafür ein, dass die Sicht der Leistungserbringer in die technische und politische Ausgestaltung von EFAS einfliesst. Wir begleiten Heime mit praktischen Empfehlungen, Schulungen und Tools zur



Christina Zweifel
Geschäftsführerin
CURAVIVA

Laurent Zemp
Projektleiter Gesundheitsökonomie CURAVIVA

Verbesserung der Datenqualität. Denn: Nur eine starke, einheitliche Datengrundlage ermöglicht faire Lösungen im neuen Finanzierungssystem. Pflegeheime entscheiden heute, wie sichtbar ihr Beitrag zur Gesundheitsversorgung morgen ist. Je früher und systematischer sie in eine strukturierte Datenerfassung und -verwendung investieren, desto stärker ist ihre Position in der Tarifwelt von EFAS – und desto besser ihre betriebliche Steuerung.



CURAVIVA

CURAtime
Tätigkeitsanalyse
für Pflegeinstitutionen

Scannen für
weitere Infos

